

[1703]

A

ABRECHNUNG VOM ZUGER SALZPÄCHTER [BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN] IN
ZUSAMMENHANG MIT SEINEN DIESBEZÜGLICHEN GESCHÄFTEN
MIT DEM ENGELWIRT IN BREMGARTEN, [JOHANN] BAPTIST
WEISSENBACH SEL.

"Erstlich bin ich [Zurlauben] schulldig dem
H. [Johann] Baptist Weissenbach sällig in
ein Rechnung mit N^o 4

328 [gl.] 39 ss

N^o 5

328 18 ss

Dargägen der frauw Andermattin [=Maria Jako-
bea Zurlauben?, Gattin von Aegid Franz
Andermatt] N^o 6

78 14 ss

[Summa]

735 31 ss

=====

N^o 7 Zeigt an sein Rechnung das wass Er En-
pfangen von anfang 1700 soll mihr Rechnung
hallten.

Die Frauw Elisebetta Dü[g]gelin [von Zug?]
hat mihr Verrechneth in erster Rechnung an
fassen so sy Entpfangen[:]

iddem 19. Jenner 1700 Erstlich 102 Fass

NB. die 4 fass so von 18 allten

Überbliben von 54 fass darbey.

Bis auf den 19. Juni 1701 98 Fass

Bis auf den 26. September 1701 47 Fass

Bis auf den 20. Apprillen 1702 109 Fass

Jtem bis auf den 6. Brachmonath
1702

18 Fass

Summa

374 Fass

Daran sich ab 4 Fass so ich
schon Mith Herrn Weissenbach
Verrechnet

4 Fass

Restierth

370 Fass

Hr. Joseph Hegner¹ hat Ent-
pfangen lauth N^o 8

155 Fass

in allem hat Herr Weissenbach
sällig nacher Mury geliffereth 535 Fass
Lauth accordt Muoss ich ihm Zallen
von Coblenz bis Bremgarten 22 gutte
batzen ist

Von Bremgarten auf Mury

1 gl. 33 ss 2 a

25 ss

Von Jedem Fass ...

2 gl. 18 ss 2 a

[illegible]

Hergegen hat Er von 48 gefülten Fassen behalten für ihn 6 Fass weilen ich ihme die fuohr vorigen blats guethgemacht ist Er mihr schulldig von iedem 28 ql. thueth

168 gl.

Zücht sich also an dem Entpfang 48 Fass ab dan
Er Nur 42 gelifferth lauth Rechnung
Bey letster Rechnung 1699 ist Er mihr schulldig
bliben lauth folio 221

392 q1. 1 ss"

1) s. AH 148, 72

Von Beat Jakob II. Zurlauben - AH 91, 4-5 - Blatt 5^r leer

4

1668 Oktober 22., Stans

A

SCHREIBEN¹ VOM [NIDWALDNER LANDRAT] RITTER JOHANN FRANZ STULZ
AN STATTHALTER RITTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, LAN-
DESHAUPTMANN [DER FREIEN ÄMTER], ZUG

"weillen ich notwendiger weis in höstem vertrauen mit dem Hr. reden
Sol, hab ich eracht das äs uf zuo künftigen Sambstdag wirt sin der 27.
dis Monats zuo Küsnacht² beschechen könnte, alwo ich mich so äs got be-
liebt bis zuo mitdag einfinden wolte. So äs dem H. nit zuowider könnte
är Mier ein gefallen unnd Jmme hofentlich einen nutzen dabi schopfen:
wan är nit usbliben wirt, wan är erscheinen wil So kan är Mier ein
schriben durch sein Knaben bis künftigen fritig [den 26. Oktober] ha-
ret schickhen. So aber kein schriben Combt, wert ich nit nach Küsnacht
faren. Für disen tag hin hab ich kein glägenheit Mer, der H. blibe
doch nit us wirt den H. nit grüwen".

1) Auf dem Adressschildchen steht noch "Cito Cito".